

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Leich-gedicht bei Begräbnus Deß ... H. Joh. Heinr.
Schmids, Deß beständigen Regiments der Herren
Fünffzehen gewesenen Beisitzers, in diser deß heiligen
Reichs Freien Statt Straßburg**

Schneuber, Johann Mattias

Straßburg, 1649

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-127674](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127674)

59 A 4310

~~1649~~
Leich-gedicht

bei Begräbnis

Des Ehrenvesten/ From/ Fürsichtig/
und Weisen

H. Joh. Heint. Schmidts /

Des beständigen Regiments der Herren
Fünffzehen gewesen Besizers/ in diser
des heiligen Reichs Freien Statt
Straßburg.

Welcher nach außgestandenem langwirigen
Leibschmerzen / in seinem 58. Jahr/
den 19. Mercken 1649. in seinem
Erlöser seelig einge-
schlafen.

Zu schuldiger letzten Ehr geschriben

von

Johan-Matthia Schneubern.

Getrukt zu Straßburg/

Bei Johan-Philipp. Müllben/
und Josia Stadel.

Im Jahr M^c. LXIX.

D [Erlin 1649]





U freilich ist es so beschaffen in der Welt
 Das alles unser thun in unbestand bestehet!
 Wann uns des Himmels gunst schon etwas guts bestelle/
 So hat der unglücks-wind es offtmal doch verwehret.

Es glänzt die hoffnung oft als wie der Sonnen schein/
 Wird aber durchs gewält der forcht bald überzogen;
 Bald schleichet eyne freud in unser herz hinein;
 Bald ist sie widerum/und fast ehe weg geflogen/
 Als sie empfangen war. Woran das zeitlich hange
 Und alles eitle thun/das ist ein schwacher faden.

Ja wann du irgend meynst/dir sei' eyn nutz erlangt/
 So bringet solcher nutz dir oft den größten schaden.

Wir haben bisshier lang auf den güldnen schein
 Des Fridens in dem Reich des Teütschen lands gewartet.

Hierzwischen was erlitt' ein mancher nur für pein?
 Wie hat sich doch das spihl oft wunderlich verkartet?

Die hoffnung dieser freud ist uns zwar gut gemacht:
 Es werd' der bitter grüß aufhören mehr zukriegen;

Doch ist es in das werl nicht völligtlich gebracht/
 Wir haben disen zaun noch nicht gar überstigen.

Eyn mancher bilde' ihm ein/er werde nun sein gut
 Vermehren/frei vom Krieg/und sonst auch ungehindert;

Ach so trifft leyd er Jhn von neuem dise rat/
 Das von der Räuber-schaar Er reyn wird aufgeplündert!

Eyn mancher freuet sich/wie billich/das ein mal
 Er dise stüß gehört: Der Friede sei geschlossen;

Wie vil hat aber wol die Tods und Krieges-qual
 Getroffen/das/eh sie der freuden noch genossen/

Sic



20